

Das Selbstverständnis des VDP Sachsen-Anhalt im politischen und gesellschaftlichen Diskurs

Wofür wir stehen

Der VDP Sachsen-Anhalt vertritt als parteipolitisch und konfessionell neutraler Berufsverband die Interessen der freien allgemein- und berufsbildenden Schulen sowie der privaten Erwachsenenbildungseinrichtungen in Sachsen-Anhalt.

Dabei fühlt sich der VDP Sachsen-Anhalt im höchsten Maße den demokratischen Grundwerten und den verfassungsrechtlichen Intentionen des Grundgesetzes und der Landesverfassung Sachsen-Anhalt verpflichtet. Dazu gehört verbindlich der Einsatz für Menschenwürde, Chancengleichheit, (Bildungs-)Vielfalt, Freiheit und Demokratie.

Bildungseinrichtungen in freier Trägerschaft stehen für die Verwirklichung von Eltern- und Schülerrechten, für Bildungspluralismus und für die im Grundgesetz vorgesehene Absage an ein staatliches Bildungsmonopol ein. Wir sind davon überzeugt, dass sich eine Gesellschaft nur dann positiv weiterentwickeln kann, wenn eine chancen- und wettbewerbsgerechte Bildungspolitik gewährleistet wird. Der VDP Sachsen-Anhalt setzt sich deshalb für ein demokratisch ausgeprägtes Bildungswesen (angefangen bei der frühkindlichen Bildung bis hin zur beruflichen Aus- und Weiterbildung) ein, welches vielfältig, fair, international, inklusiv, integrativ und qualitativ hochwertig ausgerichtet ist.

Der VDP Sachsen-Anhalt bringt sich in den bildungs- und gesellschaftspolitischen Diskurs insbesondere in Sachsen-Anhalt stets konstruktiv und respektvoll unter Beachtung der vorgenannten Werte ein. Der VDP Sachsen-Anhalt strebt somit eine Zusammenarbeit mit politischen Parteien und Organisationen an, die sich ebenfalls an diesen Werten ausrichten und die Garanten für die Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung sind.

Unsere Grundsätze im Umgang mit extremistischen Parteien und Organisationen

- Der VDP Sachsen-Anhalt wird selbst keine extremistische Partei oder Organisation zu seinen eigenen Veranstaltungen einladen oder Einladungen derartiger Parteien oder Organisationen annehmen.
- Der VDP Sachsen-Anhalt wird sich weiterhin in die parlamentarische Arbeit einbringen – auch dann, wenn in deren Formaten (z.B. in Ausschüssen, bei Anhörungen etc.) extremistische Parteien und Organisationen ebenfalls beteiligt sind. Ein aktives Zugehen auf derartige extremistische Parteien und Organisationen wird dabei jedoch seitens des VDP Sachsen-Anhalt nicht erfolgen.
- Der VDP Sachsen-Anhalt wird an für die Verbandsarbeit relevanten Veranstaltungen ggf. auch dann teilnehmen, wenn extremistische Parteien und Organisationen ebenfalls zum Teilnehmerkreis gehören sollten.